

12. Mai 2009

Aus der Vortragsreihe „Erst Hochschule Hof, dann Unternehmer“

Michael Bitzinger berichtet über die Gründung der Bitzinger GmbH Durchhaltevermögen, Präsentationsfähigkeit und Netzwerke

Schon sehr früh hatte Michael Bitzinger ein starkes Interesse an Computern, an Software sowie an Wirtschaftsthemen. Außerdem hegte er den Wunsch, sich später selbstständig zu machen. Ihm war schnell klar, dass er ohne Studium kaum keine Chance hätte, am Markt zu bestehen. Mit dem Studium der Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Hof bis 2004, konnte er seine Zielsetzung am besten verfolgen.

Bereits vor seinem Studienabschluss gründete er seine Firma. Im Gegensatz zu Bill Gates nicht in der Garage, sondern im elterlichen Keller. Auch andere Kommilitonen nutzen die guten Voraussetzungen um ein kleines IT-Unternehmen zu starten. Schwerpunkt seiner Geschäftstätigkeit war die technische Realisierung von Internetauftritten. Um Aufträge musste sich Michael Bitzinger keine Sorgen machen. Erste größere Kunden waren WILO EMU und die Stadtwerke Hof. Bis spät in die Nacht sowie am Wochenende wurde programmiert. Die Kundenaufträge waren entscheidend für das Überleben der Firma.

Das musste mit dem Studium in Einklang gebracht werden. Da sind Vorlesungen morgens um 8.00 Uhr schwer gefallen, aber besucht wurden sie trotzdem. Besonders während der Prüfungszeiten gestaltete es sich als Herausforderung die Aufträge zu bearbeiten, sie termingerecht fertig zu stellen und zu präsentieren. Vor wichtigen Entscheidungen in der Firma bot es sich an, während des Studiums Professoren als kompetente Ansprechpartner kostenlos in Anspruch zu nehmen.

Die Ansprüche und Auflagen der Kunden stiegen stetig an. Immer mehr potentielle Auftraggeber wollten sich vor der Vergabe von der Professionalität in den Räumen der Firma Bitzinger überzeugen. 2001 wechselte die Einzelfirma die Rechtsform und wurde zur bitzinger GmbH. Damit vollzog sich auch ein Imagewandel des Unternehmens. Es wurden repräsentative Büroräume in Hof angemietet und hochqualifizierte Mitarbeiter fest eingestellt, darunter auch Informatiker der Hochschule Hof.

Heute bedient die bitzinger GmbH Kunden mit bis zu 85.000 Mitarbeitern. Eine Ausweitung der Geschäftsfelder von professionellen Internetauftritten, über umfassende Beratung, Realisierung von E-Commerce Projekten und Online-Vermarktung machen das Unternehmen zukunftsfähig. Die Qualität der Leistung, Termintreue und vernünftige Preisgestaltung sind oberstes Gebot.

Als gut befunden hat Michael Bitzinger während des Studiums die Vorlesungen mit Praxisprojekten in Unternehmen der Region. Außerdem wurde analytisches Denken, zielorientiertes Arbeiten und wirtschaftliches Handeln vermittelt. Ein weiterer Vorteil war, dass alle Professoren über Erfahrungen aus der Wirtschaft verfügen. Die Präsentationen während des Studiums bereiten auf den Berufsalltag vor. Netzwerke, betonte er, sind äußerst wichtig, denn immer häufiger sitzen ehemalige Kommilitonen in den Gesprächen auf Kundenseite. Mit alten Bekannten lassen sich viele Projekte einfacher festlegen.

Gründungsinteressierten Studenten empfiehlt Michael Bitzinger, das umfangreiche Wissen, das an der Hochschule geboten wird, aktiv abzuholen. Später muss man dafür teuer bezahlen. Wichtig als Türöffner ist ein akademischer Titel auf der Visitenkarte, auch wenn man sich durchbeißen muss bei der Firmengründung parallel zum Studium. Seine Erfahrungen von heute wären bei der Gründung hilfreich gewesen, ebenso wie bei der Rechtsformänderung. Deshalb sollte jeder Interessierte eine Gründungsberatung, wie sie von der Hochschule Hof aktuell angeboten wird, annehmen.